

SO TICKT OSNA- BRÜCK

A vibrant scene in Osnabrück featuring a red and blue vintage truck and people walking on a cobblestone street. The truck is the central focus, with its bright colors contrasting against the green foliage in the background. Two people, a woman in an orange top and a man in a light blue shirt and orange cap, are walking past the truck. The overall atmosphere is lively and colorful.

Essen und Trinken in geselliger Runde - Markttag in Osnabrück



ENTDECKE OSNABRÜCK



Buntes Treiben rund um den Marktplatz am Historischen Rathaus

„Osnabrück ist eine schöne, ruhige, westdeutsche Kleinstadt, in der man seine Jugend verbringen kann“, erklärte der in Osnabrück aufgewachsene Satiriker Martin Sonneborn in einem Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung im Jahr 2002. Ein Spiegel-Redakteur bezeichnete seine Heimatstadt 2017 als „Provinzschönheit auf den dritten Blick“. Ein echtes Understatement, denn dass es hier schön ist, wird dir bei deinem ersten Altstadtbesuch sofort ins Auge fallen.

WO DER FRIEDEN ZU HAUSE IST

Zugegeben: Der Weg vom historischen Hauptbahnhof ins Stadtzentrum ist eher durchschnittlich attraktiv. Aber einmal in der Innenstadt angekommen, weißt du nicht, wo du zuerst hinschauen und hingehen sollst. Ein guter erster Anlauf-

- 780** Karl der Große gründet das Bistum Osnabrück
- ab ca. 1100** Bau des Osnabrücker Doms
- 1307** Alt- und Neustadt vereinigen sich
- 1583** 121 „Hexen“ werden in Osnabrück verbrannt
- 1648** Der Westfälische Friede beendet den 30-jährigen Krieg
- 1667** OS wird Residenzstadt
- 1803** Napoleonische Truppen besetzen die Stadt und



punkt ist der zentral gelegene **Markt**: Hinter den steinernen Mauern des **Historischen Rathauses** wurde der Westfälische Frieden, der den 30-jährigen Krieg in Europa beendete, verhandelt und unterzeichnet. Den Namen „Friedensstadt“ trägt Osnabrück mit besonderem Stolz! Die **Marienkirche** gleich nebenan hat neben architektonischen Besonderheiten auch jede Menge Treppenstufen zu bieten – wie viele es bis zur Aussichtsplattform sind, musst du selbst herausfinden. Wunderschön verzierte Fachwerkhäuser in der **Krahn- und Bierstraße** erzählen Geschichten aus vergangenen Zeiten und bieten gleichzeitig ein Einkaufserlebnis der Spitzenklasse. Im **Heger-Tor-Viertel** sind es kleine Boutiquen, die dein Interesse wecken, und

im Modehaus **L&T** könntest du gleich den ganzen Tag verbringen – wenn nicht beim Shoppen, dann auf der Zuschauertribüne der einzigen Kaufhaus-Surfwelt Deutschlands. Lieber zurück zur Kultur? Im **Museumsquartier MQ4** wirst du zum **OSperten**: Gleich vier Museen erzählen aus der Stadtgeschichte, erklären Hintergründe und regen zum Weiterdenken an.

Wenn der Magen knurrt und die Kehle trocken ist, hast du die Qual der Wahl. Die **gastronomische Vielfalt** Osnabrücks ist riesig. Ein guter Startpunkt für deine kulinarische Entdeckungsreise ist der **Adolf-Reichwein-Platz**: Zwischen Tacos und Eis kommen Leib und Seele auf ihre Kosten.

Es gibt so viel zu sehen und zu tun – und du warst erst in der Innenstadt! Dir fehlen noch: das Katharinenviertel, der Westerberg, der Hafen, der Piesberg, Zoo und Museum am Schölerberg ... Wie soll man das alles schaffen? Los geht's!

bringen Bürgerrechte sowie moderne Verwaltungskultur

1928

Erich Maria Remarque schreibt „Im Westen nichts Neues“

1945

Am Palmsonntag fallen die letzten Bomben, drei Viertel der Stadt sind zerstört

1972

OS wächst – 7 Randgemeinden werden Stadtteile

2015

Das Osnabrücker Rathaus erhält das Europäische Kulturerbe-Siegel

2023

375 Jahre Westfälischer Friede

DAS OSNABRÜCKER LAND

Osnabrück ist die einzige Großstadt, die komplett von einem Naturpark umgeben ist. Was das bedeutet, erfährst du, sobald du die städtischen Gefilde verlässt – egal in welche Richtung! **Natur pur** ist hier Programm, gleichzeitig gibt es jede Menge spannende Orte und geologische Besonderheiten zu erkunden. Um wirklich alles zu sehen, bräuchtest du Wochen. Themenvorschläge für den Anfang:

„ALS DIE RÖMER FRECH GEWORDEN ...“

In seinem Ohrwurm von 1849 erzählt Joseph Victor Scheffel von dem (aus Römersicht) tragischen Verlauf der Varusschlacht „im Teutoburger Walde“. Dass die Germanen den Römern im Jahr 9 n. Chr. eine vernichtende Niederlage zufügten und diese in der Folge die Eroberung Germaniens gleich ganz aufgaben, ist unbestritten. Wo genau allerdings die römischen Legionen auf Arminius und sein ziemlich kleines Heer trafen, darum streitet sich die Wissenschaft. Im Osnabrücker Land ist man sich dagegen sicher: Nicht im Teutoburger Wald bei Detmold wurde gekämpft, sondern in den Wäldern bei Kalkriese, ca. 20 km nördlich von Osnabrück! Warum das gar nicht mal so unwahrscheinlich ist, lernst du im **Museum und Park Kalkriese** ➤ S. 82.



berühmtes Fundstück: Maske eines römischen Gesichtshelms

SALZ, SOLE, SOFTEIS

Gleich vier **Heilbäder und Kurorte** gibt es im Osnabrücker Land. Sie alle locken mit besonders guter, solehaltiger Luft, sind ansonsten aber ganz unterschiedlich. Während in Bad Essen die Kulinarik eine große Rolle spielt, krazelst du in Bad Iburg zwischen Bäumen, in Bad Laer lernst du alte Traditionen und einen verwöhnten Schwan

kennen und in Bad Rothenfelde werden Wellnessräume wahr. In **Hagen am Teutoburger Wald** wirst du zum Profi in Sachen Kirschen. Unter den wachsamen Augen des Kirschmonsters wachsen hier über 300 verschiedene Sorten! Nicht nur, aber vor allem für Familien lohnt sich ein Ausflug in den Norden: Die **Bauernhofkultur im Artland** ist Entschleunigung pur, hier gibt es auch jede Menge zu erleben. Wie wäre es mit einer Übernachtung im Heuhotel oder mit Wakeboarden auf dem **Alfsee**? Außerdem gilt es, in **Ankum** das beste Softeis weit und breit zu probieren. Du siehst: volles Programm im Osnabrücker Land!